

Inhalt

Geleitwort	9
Vor dem Anfang	11
Realitäten, die sich heranschleichen: Das gesellschaftliche Umfeld der Berufsbildung	15
Generation Y: Haben wir heute andere Lernende?	16
Folio – Quo Vadis?	17
Was bleiben soll, braucht Zeit!	20
Bildung in der «postfaktischen» Welt	22
Lernen die «digital natives» anders?	24
Reflexe statt Reflexionen? – Über den Umgang mit sprachlicher Verrohung	26
«Wir haben nicht zu wenig Zeit, sondern zu viel zu tun»	27
Multitasking-Kompetenz – ein Merkmal einer neuen Lerngeneration?	29
Entsetzlich gut? – Die Berufsbildung in der Schweiz	33
Berufsbildung zwischen Bildung und Verwertung	34
Lauthals schweigen – oder: Über die Kunst, im Erfolg innovativ zu bleiben ..	36
Wer generalisiert, liegt generell falsch	37
Berufsbildung – mehr als Fachkräfteesicherung	39
Lehrabbrüche – ein Tabu?	40
Wird die Höhere Berufsbildung verschwinden?	42
Was kommt von den Leading Houses in der Praxis an?	44
Nach dem Anfang – modulare Berufslehre für Erwachsene	46
Duales Studium – eine Option für die schweizerische Berufsbildung?	48
Lehrpersonen in der Berufsbildung auf dem Weg zur De-Professionalisierung?	50
Die Berufsausbildung in der Schweiz ist gut – aber (noch) nicht überall!	52
Kooperation der Lernorte – die ungehobenen Potenziale	55
Betriebliche Berufsbildner*innen – die (un)heimlichen Erzieher*innen?	57
Wie bilden wir motivierte Lehrpersonen aus?	58
Qualifikationsverfahren – bekommen wir, was wir wollen?	60

MINT-Berufe – zukunftsträchtig, aber begrenzt attraktiv	61
Gleichwertig, attraktiv, exzellent – über Wertattribute zur schweizerischen Berufsbildung	63
Anregende Unruhe: Berufsbildungspolitische Perspektiven	67
Studium oder Berufslehre? – Die falsche Frage!	68
Ist das duale System exportierbar?	69
Wie wertvoll sind uns die Werte in der Berufsbildung?	71
Lernortkooperation – Antworten, die eigentlich Fragen sind	73
Akademische versus berufliche Bildung: Alte Fragen – neue Lösungen?	75
Gleichartig, aber nicht gleichwertig?	77
Zuwanderung verändert die Berufsbildung	79
Mischung impossible?	81
Leere Lehrstellen	83
Bildung nach Corona – wird die Zukunft ihre Richtung ändern?	85
Nach dem Erdbeben der Tsunami?	87
Unklare Gewissheiten: Arbeitswelt und Berufe verändern sich – aber wohin?	89
Wie praktisch soll die Berufsbildung sein?	90
«Future skills» – ein historisches Konzept?	92
Es kommt anders, wenn man denkt: Didaktische Herausforderungen und Perspektiven	95
Die Lernenden abholen, wo sie stehen	96
Ist die Kompetenzorientierung in der Bildungspraxis angekommen?	97
Mit Unterschieden umgehen	99
Oberflächliche Breite oder exemplarische Tiefe?	101
Fördern Gruppenarbeiten die Teamkompetenzen?	103
Lernen jenseits von Prüfungen	105
Personalisiertes Lernen – ein Konzept für pragmatische Idealist*innen? ...	107
Das ungeliebte Ideal: «Selbst+ Lernen» zwischen Programmatik und Umsetzung	109
Ethisch-reflexive Kompetenzen: Nicht nur Wissen, sondern auch Gewissen entwickeln	111
Heterogenität in Schule und Unterricht – Problem oder Chance?	112
Ungleiches ungleich behandeln	113
Benötigen wir noch Noten?	115

Weniger lehren, um mehr zu lernen	117
Irren ist nützlich	118
Ob Technik zur Bildung wird, entscheidet die Art ihrer Nutzung: Lernen mit digitalen Medien	121
Medienbildung – denn sie tun, was sie nicht wissen?	122
Digitales Lernen zwischen Versprechungen und Versprechern	123
Das Neue ist oft nicht neu: Zum Einfluss der Digitalisierung auf die Berufsbildung	125
Wenn Lösungen zu dem Problem passen sollen – «information literacy» ist nur eine halbe Antwort auf die Fragen der Digitalisierung	128
Smart technologies – smart learning?	130
Wenn digitale Medien zum (un)heimlichen Curriculum werden	132
Digitales Lernen im Homeoffice	134
Man kann nicht tanzen, bevor man das Gehen gelernt hat	135
Intelligente Maschinen für humanes Lernen?	137
Lernorte als Lebensräume entdecken	139
Stichwortverzeichnis	143
Über den Autor	147